

Mitteilungsvorlage
vom 10.05.2023

öffentliche Sitzung

Netzwerk Mobilitätswende Region Aachen (NEMORA), regionale Mobilitätskonferenz und Memorandum of Understanding

Beratungsreihenfolge

Datum	Gremium
24.05.2023	Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität

Sachlage:

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit bei regional bedeutsamen Mobilitätsthemen in der StädteRegion Aachen wurde 2021 erstmalig eine regionale Mobilitätskonferenz ausgerichtet. Zur Unterstützung der Zusammenarbeit bei konkreten Mobilitätsprojekten wurde seit 2021 ergänzend das Netzwerk regionale Mobilitätswende Region Aachen (NEMORA, ehem. AG Innovation) aufgebaut. Am 21.04.2023 fand nunmehr die 3. Regionale Mobilitätskonferenz im KuBiZ in Alsdorf als Präsenzveranstaltung mit ca. 150 Teilnehmenden statt, welche schwerpunktmäßig die Vorstellung der aktuellen Themen und Arbeitsgruppen des „NEMORA“ im Fokus hatte.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch Herrn Städteregionsrat Dr. Grüttemeier sowie Frau Oberbürgermeisterin Keupen erläuterten Frauke Burgdorff, Beigeordnete für Planung, Bau und Mobilität der Stadt Aachen, und Susanne Lo Cicero-Marenberg, Technische Dezernentin der StädteRegion Aachen, die Hintergründe, Strukturen, den aktuellen Sachstand sowie konkrete Vorhaben des Netzwerks Mobilitätswende Region Aachen (NEMORA).

Anschließend unterzeichneten Städteregionsrat, Oberbürgermeisterin und Bürgermeister*innen der städteregionsangehörigen Kommunen sowie die Geschäftsführung von ASEAG und AVV auf der Konferenz öffentlich eine gemeinsame Absichtserklärung, das sog. Memorandum of Understanding (siehe Anlage), in dem die gemeinsamen Zielsetzungen der regionalen Mobilitätswende sowie die Strukturen der Zusammenarbeit zusammengefasst sind.

Herr NRW-Verkehrsminister Krischer stellte in seinem anschließenden Vortrag dar, wie das Land NRW die Mobilitätswende vor Ort unterstützen will.

Nach einer von Herrn Prof. Hebel moderierten Diskussionsrunde zwischen Politik, Verwaltung und Mobilitätsakteuren wurde der Marktplatz im Foyer geöffnet, welcher Stände zu den Arbeitsgruppen des Netzwerks und weiterer Mobilitätsdienstleistende beinhaltete und zu Diskussionen und Austausch anregte. Hier waren die AGs

- Starke Achsen + Regiotram,
- Finanzierung,
- Regionale Radinfrastruktur und
- Multimodalität/Mobilstationen + go.Rheinland
- sowie das Thema Betriebliches Mobilitätsmanagement „Clever-Mobil“ vorzufinden.

Die erfolgreiche Veranstaltung wurde mit einem Get-together am Abend beendet.

Die gesamte Mobilitätskonferenz wurde aufgezeichnet und ist auf dem Youtube-Kanal der Stadt Aachen abrufbar (<https://www.youtube.com/watch?v=kDPpb2rtHf0>).

Rechtslage:

Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe.

Personelle Auswirkungen:

Keine.

Finanzielle/bilanzielle Auswirkungen:

Die Kosten der regionalen Mobilitätskonferenz wurden gemeinsam durch die Stadt Aachen und der StädteRegion Aachen getragen. Mittel stehen im Produkt 15.01.04, Kostenstelle 464000, Sachkonto 543988 zur Verfügung.

Im Auftrag:

gez.: Lo Cicero-Marenberg

Anlage:

Memorandum of Understanding (Anlage 01)

Netzwerk regionale Mobilitätswende (NEMORA)

Memorandum of understanding

Die Unterzeichnenden dieser Vereinbarung verständigen sich auf gemeinsame Ziele und Strukturen.

Unsere Ziele für die Mobilitätswende in der StädteRegion Aachen

Für die Mobilitätswende in der StädteRegion Aachen wirken wir darauf hin, dass **alle hier lebenden und uns besuchenden Menschen gut mobil** sein können. Hierfür sind die Verfügbarkeit, Barrierefreiheit und Bezahlbarkeit von Mobilitätsangeboten zentrale Grundlagen.

Sichere und komfortable **Mobilitäts- und Verkehrslösungen** stellen das Grundgerüst aktiver Mobilität dar. Ein **attraktiver ÖPNV** ist das Rückgrat einer für alle nutzbaren Mobilität. Der Aufbau und die Vernetzung eines **integrierten multimodalen Mobilitätssystems**, die Entwicklung leistungsfähiger regionaler ÖPNV-Achsen und die Schaffung eines **hochwertigen, komfortablen und durchgängigen regionalen Radverkehrsangebotes** gehören mit zu den Kernaufgaben für eine funktionierende Mobilitätswende. Das Auto ist in vielen Fällen weiterhin noch essenziell für die Versorgung von Menschen; für die gelegentliche Nutzung eines Autos bieten **geteilte Fahrzeuge** ein erhebliches Einsparpotenzial.

Auf vielen Hauptachsen und vor allem in unseren urbanen Zentren stehen die heute vorhandenen Mengen an fahrendem und stehendem Autoverkehr im Konflikt zu den Ausbauwünschen des Umweltverbunds. Die Unterzeichnenden wirken gemeinsam darauf hin, dass die regionale Mobilitätswende kooperativ gestaltet und vorangebracht wird und somit das Autoverkehrsaufkommen in der StädteRegion Aachen auf ein verträgliches Maß reduziert wird, um den **Ausbau des Umweltverbundes qualitativvoll gestalten** zu können.

Angesichts der kommunalen und städtebaulichen Herausforderungen ist es gemeinsames Ziel, die Maßnahmen der Mobilitätswende mit Unterstützung von Land, Bund und EU solide finanzieren zu können.

Eine Aufgabe von globaler Bedeutung ist, den **Verkehr klimaneutral zu gestalten**. Die StädteRegion Aachen und die regionsangehörigen Kommunen sehen sich in der Verantwortung, diese Aufgabe mit Hilfe der städtereionalen Klimastrategie und der kommunalen „Integrierten Klimaschutzkonzepte“ (IKSK) für die StädteRegion Aachen vorbildlich zu lösen. Nur mit vereinten Kräften der Menschen und Entscheider*innen vor Ort, in Land, Bund und EU sowie Handel und Industrie kann eine **postfossile Mobilität in Europa** gelingen. Derzeit liegt die Spannweite der Zielaussagen für Klimaneutralität auf den verschiedenen Ebenen zwischen 2030 und 2045.

Unsere Strukturen für die regionale Mobilitätswende

Entscheidungen über die Umsetzung von Mobilitätsstrategien und -maßnahmen in der StädteRegion Aachen treffen die **legitimierten Gremien in den Städten und Gemeinden sowie in der StädteRegion Aachen**. Regional bedeutsame Mobilitätsthemen und -projekte werden gemeinsam vorabgestimmt.

Für die Abstimmung zwischen den Kommunen gibt es für abgegrenzte Themenbereiche **Arbeitsgruppen**, an denen die Unterzeichnenden aktiv mitwirken, soweit es ihre Belange betrifft. Derzeit handelt es sich um die Gruppen: **Finanzierung der Mobilitätswende, Regionale Radinfrastruktur, Starke Achsen** und **Mobilstationen/Multimodalität**. Bei Bedarf können in Abstimmung aller Beteiligten weitere Arbeitsgruppen eingerichtet werden.

Auf Ebene der Dezernent*innen und Technischen Beigeordneten stimmt die **Koordinierungsgruppe** zentrale Maßnahmen und Aktivitäten ab. Auf Ebene der Bürgermeister*innen übernimmt dies der **Lenkungskreis**.

Zur besseren Abstimmung von regional bedeutsamen Mobilitätsstrategien und -maßnahmen zwischen den Kommunen wird mind. einmal im Jahr eine **regionale Mobilitätskonferenz** („ReMoKo“) ausgerichtet, die sich insbesondere an Politik, Verwaltung und regionale Mobilitätsakteure richtet. Dabei werden **Maßnahmen für die Mobilitätswende von städteregionaler Bedeutung** vorgestellt und beraten.

Erstunterzeichnet auf der 3. Regionalen Mobilitätskonferenz am 21. April 2023 in Alsdorf

Sibylle Keupen, Stadt Aachen

Alfred Sonders, Stadt Alsdorf

Pierre Froesch, Stadt Baesweiler

Nadine Leonhardt, Stadt Eschweiler

Dr. Benjamin Fadavian, Stadt Herzogenrath

Dr. Carmen Krämer, Stadt Monschau

Jorma Klauss, Gemeinde Roetgen

in Vertretung für Bernd Goffart, Beigeordneter
Frank Prömpeler, Gemeinde Simmerath

Patrick Haas, Kupferstadt Stolberg

Roger Nießen, Stadt Würselen

Michael Carmincke,
Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG

Hans-Peter Geulen,
Aachener Verkehrsverbund GmbH

Dr. Tim Grüttemeier, StädteRegion Aachen